

Betreffend AHV- Rentenanpassung – Erinnerung/Dank

Was interessiert ihn das Geschwätz von gestern, er richtet vor den Wahlen seine Fahne nach dem Wind. Zur demografischen Entwicklung sagt Daniel Seger bei der Vorstellung der Landtagskandidaten im FL1 TV: «...wir werden je länger, je mehr Pensionisten haben und da müssen wir wirklich dazu schauen, dass im Pensionsalter sie sich nicht um finanzielle Sachen sorgen müssen und vor allem, und das ist das Wichtigste, dass wir ein Mitainander haben und nicht einander gegeneinander ausspielen, sondern miteinander die besten Lösungen finden wollen und auch umsetzen.»

Im November-Landtag 2022 hat er sich zum Leidwesen vieler zunehmend in finanzielle Schwierigkeiten geratenden Rentnerinnen und Rentner gegen die Rückkehr zum Mischindex, also gegen eine faire, regelmässige AHV-Rentenanpassung gestellt. Dazu sagte er, dass es nicht fair sei, wenn Arbeitstätige die AHV-Kosten tragen und arbeiten müssen, während ältere Menschen Zeit haben als Zuschauer im Landtag oder zu Hause die Debatte zu verfolgen. Mit dieser schallenden Ohrfeige hat er die Rentnerinnen und Rentner, die im Arbeitsleben teils noch in Sechstage-Wochen an die 42 bis 45 Arbeitsstunden leisteten, tief beleidigt und als Schmarotzer hingestellt.

Kurz vor den Wahlen nun wieder zu sagen «da müssen wir wirklich dazu schauen, dass Leute im Pensionsalter sich nicht um finanzielle Sachen sorgen müssen» erscheint höhnisch. Derart heuchlerische Effekthascherei betreibt leider ein Teil der Politiker. Darum lohnt es sich, nicht nur die Wahlliste, sondern auch Schreibzeug zu gebrauchen und sich gut zu überlegen, wen man auf der Wahlliste lässt, allenfalls streicht oder ersetzt.

Den 17 Abgeordneten, die die Initiative im November 2022 unterstützten, allen voran den Initianten Johannes Kaiser und Manfred Kaufmann, ist es zu verdanken, dass auf den 1. Januar 2023 eine AHV-Rentenanpassung erfolgte und die neuerliche Anpassung auf 1. Januar 2025 bevorsteht. Ihnen gebührt ein grosses Lob und der allerbeste Dank!